

MÜNCHEN/WEIHENSTEPHAN: Wirbel um Weihenstephaner Diplombraumeister und Brauingenieur

Samstag, 6. März 2010

Die Pressemitteilung der TU München in der letzten Woche, den bisherigen Diplombraumeister-Studiengang in die neu geschaffene Studienstruktur der Bachelor- und Masterstudiengänge zu integrieren, hat in der Branche für Aufregung gesorgt. So legt die VLB Berlin Wert auf die Tatsache, dass „die Durchstiegsmöglichkeit vom Lehrberuf bis zur Promotion“ kein „internationales Alleinstellungsmerkmal“ der Ausbildung in Weihenstephan ist, sondern bei der VLB eine seit Jahrzehnten erfolgreich gelebte Praxis darstellt (siehe separate Pressemitteilung). Auch die (ehemalige Fach-) Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) scheint von dem neuerlichen Vorstoß der TU München überrascht worden zu sein. In einem am Donnerstag veröffentlichten Interview der „Brauwelt“ mit Prof. Hermann Heiler, dem Präsidenten der Hochschule, die bisher auf dem Weihenstephaner Berg in friedlicher Koexistenz mit der TU München residiert, kündigte dieser für das Wintersemester 2010 ebenfalls ein anwendungsorientiertes Studium zum „Weihenstephaner Brauingenieur“ an. Für den neuen Studiengang, der stark an den Bedürfnissen des Mittelstands ausgerichtet wird, sollen fünf bis sechs Professorenstellen und deren Mitarbeiter eingestellt werden.

Grund der Konfusion war die in Teilen der TU München vertretene Ansicht, dass das sehr praxisorientierte Braumeister-Studium, das als Studienvoraussetzung kein Abitur sondern nur eine Brauerlehre verlangt, nicht dem Lehr- und Forschungsanspruch einer internationalen Exzellenzuniversität entspricht. Daher wurde offen darüber diskutiert, dieses Studium entweder ganz im Bachelor-Studiengang aufgehen zu lassen oder an die bisherige Fachhochschule abzugeben. Diese Vorgabe nahm die HSWT mit ihrem Präsidenten Heiler gerne auf und bereitete sich seit letztem Jahr auf die Einrichtung des neuen Brauereistudiengangs mit Start in diesem Wintersemester vor. So wurde bereits zum Wintersemester 2009 eine neugeschaffene Professur Lebensmitteltechnologie mit Schwerpunkt Verfahrenstechnik mit dem Weihenstephaner Diplomingenieur für Brauwesen und Getränketechnologie Dr. Vladimir Ilberg neu besetzt. Die HSWT wird dabei auch aus Teilen der Brauindustrie unterstützt, die ihre bisherigen Interessen an der TU nur noch bedingt vertreten sehen. In Branchenkreisen sieht man daher die jüngste Ankündigung der TU München als Flucht nach vorne an.